

Gemeindebrief

August/September 2017

Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden-Südvorstadt

www.dresden-zionskirche.de

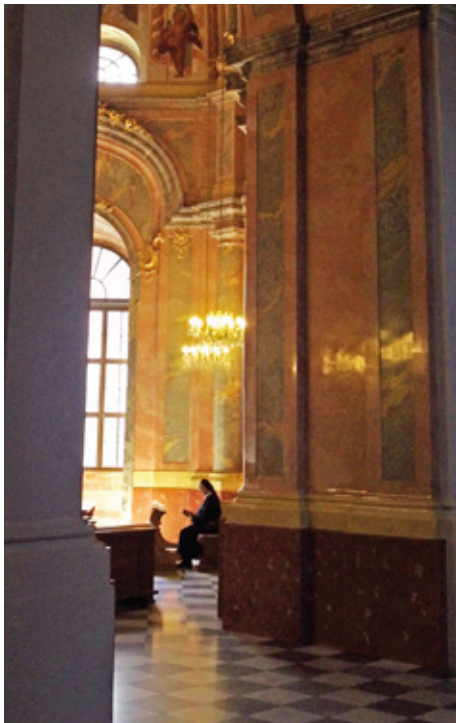


Abteikirche von Orbais, hier wirkte Gottschalk v. Orbais von etwa 830 bis 838/839

Aus dem Inhalt:

Ausflug der Schwesterkirchgemeinden ▪ Konfirmation ▪ Reformatoren ▪
Bericht vom ökumenischen Straßenfest ▪ Einladungen ▪ Aus den Schwesterkirchen

Heute ist der 23. Mai 2017: Was ich schreibe, bekommen Sie erst im August zu lesen. So ist das, wenn Redaktionsschluss und Urlaubszeit ineinander übergehen. Doch heute sah ich etwas (mit unserem „Treff am Dienstag“ besichtigten wir die Kathedrale), was mich sehr beeindruckte. Mein „Schnappschuss“ hätte noch gut zur Fotoausstellung unseres ökumenischen Straßenfestes gepasst. Denn überdeutlich trifft es das Thema: „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“



Als ich die Glaubensschwester in der Kapelle links vom Hauptaltar beten sah, hatte ich eine Assoziation von Dürer bis Rembrandt. Zugegeben: Ich übertreibe jetzt. Denn zuvor – und

das ist ehrlich – bewunderte ich diese Frau: Wie sie so da saß für sich selbst allein im Gespräch mit Gott. Bestimmt habe ich sie auch beneidet. Denn ist es nicht das, wonach wir uns sehnen?

In diesem Sommerurlaub werde ich weiterpilgern. Mal schauen, wie es wird. Sicher kann ich, wenn wir am 25. Juli wieder zum „Treff am Dienstag“ zusammenkommen, viel erzählen. Doch Fotos und Anekdoten sind das eine. Wesentlich ist, was ICH in MIR erlebe!

Da bin ich wieder bei dieser Glaubensschwester. Denn um Gott zu begegnen; sich ihm zu stellen mit allem, was man bisher tat; ihn zu fragen, was denn nun bleibt vom eigenen kämpferischen Leben – es ist egal, wo es geschieht. Hauptsache es geschieht überhaupt! Denn erst dann stimmen wir ein in den Monatsspruch für August:

„Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.“ (Apostelgeschichte 26,22)

Und erst danach erahnen wir, warum unser Lebenswerk bei Gott so anders bewertet wird als in dieser Welt (Monatsspruch für September):

„Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.“ (Lukas 13,30)

Solche innere Einkehr und solche Entdeckungen dabei wünsche ich uns allen! „Und bis wir uns wiedersehen...“

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer Dr. Rabe

Gemeinsamer Ausflug der Schwesterkirchengemeinden zum Klosterpark Altzella und in die Stadtkirche St. Nicolai in Döbeln am 9. September 2017

Abfahrt des Reisebusses:

- 8.45 Uhr Bayreuther Straße / Ecke Bernhardstraße
8.50 Uhr Chemnitzer Straße / Müllerbrunnen am Reisebüro
8.55 Uhr Karlsruher Straße (Netto Parkplatz)



Bitte beachten Sie – der Bus kann jeweils nur kurz zum Einsteigen halten!

Programm:

- 10.00 Uhr Andacht im Bibliothekssaal des Klosters Altzella
Streifzug durch den Klosterpark und die Ruinen mit Führung
13.00 Uhr Mittagessen im Muldental
15.00 Uhr Besichtigung und Führung Stadtkirche St. Nicolai in Döbeln
mit Turmbesteigung
16.30 Uhr Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen
ca. 18.00 Uhr Ankunft in Dresden



St. Nicolai, Döbeln



Kloster Altzella

Anmeldung: 7.8. bis 1.9.2017
in den drei Pfarrämtern
Kosten: 32,00 €, Kinder 16,00 €
(Anzahlung jeweils 10,00 €)
inkl. Fahrt, Führungen, Mittagessen,
Kaffeetrinken und Eintrittspreise

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen erlebnisreichen Tag mit Ihnen!

Das Vorbereitungsteam

Konfirmation 2017 „Wir können nicht alle Ecksteine sein!“



„Die Getauften und Konfirmierten in unserer Kirche“

Zum Thema „Steine für den Kirchenbau“ hielt Pfarrer Dr. Rabe die Predigt zu unser Konfirmation am 4. Juni 2017. Die Konfirmation ist unser „Ja“ zu Gott. Und um mehr über Gott zu erfahren, hatten wir zwei Jahre lang Konfirmandenunterricht. Zusammen mit sieben Konfirmanden aus Coschütz-Gittersee trafen wir uns jeden Donnerstag und lernten abwechselnd bei Herrn Rabe und unserer Gemeindepädagogin Frau Koloska neues über die Bibel, Glaubensbekenntnisse und vieles mehr. Nicht selten haben wir über andere Themen diskutiert, zum Beispiel über Politik. Oft haben wir auch über Dinge gelacht, die eher nicht zum aktuellen Thema gehörten. Die Konfirmandenrüstzeit in den Winterferien gemeinsam mit anderen Jugendlichen in Rathen hat uns zusätzlich im Glauben gestärkt. Fünf der acht Konfirmanden der Zionskirchgemeinde, mich eingeschlossen, besuchen schon seit dem gemeinsamen

Krippenspiel regelmäßig die Junge Gemeinde. So kam uns die Idee, dass wir mit der JG selbst ein paar Lieder zur Konfi beisteuern könnten. Bis zum Gottesdienst wurde fleißig geprobt. Trotzdem waren wir ziemlich aufgeregt. Doch es ging alles gut. Nervig war allerdings die Hitze in der Kirche, da es an den Tagen vorher sehr heiß war. Wir wunderten uns ein wenig, als Herr Rabe dann bei der Predigt seine Steinsammlung auspackte. Jedoch sagte er, dass nicht jeder Stein, egal wie schön er ist, zum Bauen geeignet sei. Doch die Kirche „kann mit euch gebaut werden, egal wie ihr seid. Und Jesus ist der Eckstein“. Nach der Taufe von drei Jugendlichen und der Einsegnung haben wir unser erstes Abendmahl empfangen, danach Geschenke und Glückwünsche bekommen und viele Hände geschüttelt. Für mich war der Tag meiner Konfirmation erlebnisreich und unvergesslich.

Julia

Gottschalk von Orbais, genannt der Sachse (804/805–868)

Die Theologiegeschichte nennt seinen Namen unter der Überschrift „Doppelte Vorherbestimmung“. Diese Teilung entstand durch die Frage, wieso die einen an Christus glauben und die anderen nicht. Die Antwort wirkt schlicht: *Gott hat zuvor festgelegt, wer das ewige Leben hat. Du weißt es dann, wenn du ehrlichen Herzens bekennen kannst: „Jesus ist der Christus“.*

Doch was daraus folgt, ist gewaltig! Denn der inzwischen zum Priester geweihte Mönch predigte auf seinen Missionsreisen durch Oberitalien nicht „Wehe!“ und „Du sollst...!“, sondern: „Du bist – von Gott erwählt!“ Dieses Vertrauen führte Gottschalk zu einer neuen Sicht auf die Praxis des Glaubens: *Statt Bußübung oder Wallfahrt könne jeder Christ sein Verhalten selber bestimmen: in aller Freiheit gegenüber der Welt, allein mit seinem Gewissen vor Gott, der ihn allein aus Gnade erwählt hat!*

Sein eigenes Schicksal hatte Gottschalk zu dieser Glaubenserkenntnis geführt. Sein Vater, ein sächsischer Graf namens Berno, musste den Jungen einst ins Kloster zu Fulda geben. Im Alter von 25 Jahren nutzt er eine Synode in Mainz und protestiert gegen das von ihm als Kind abverlangte Treuegelübde. Natürlich machte er sich damit seinen Abt Hrabanus maurus (genannt „Der schwarze Rabe“, später Erzbischof von Mainz) zum Gegner. Hrabanus war befreundet mit Hinkmar, dem Erzbischof von Reims. So wundert es nicht, dass Gottschalk von den Synoden zu Mainz (848) und Quiercy (849) als Irrlehrer



zeitgenössische Buchillustration, um 840

verurteilt und später inhaftiert wurde. Zwar gab es zeitgenössische Theologen, die nicht nur das Verfahren kritisierten, sondern Gottschalks Ansichten befürworteten. Herausragend sei Paschalius Radbertus genannt, dessen Abendmahlslehre verkündete: *Allein durch Glauben!*

Zuerst wurde Gottschalk das Predigen verboten. Zuletzt ist ihm im Kerker des Klosters Hautvilliers sogar das „Sterbesakrament“ verweigert wurden. Denn Gottschalk hatte seine Gegner dort getroffen, worauf ihre Macht beruhte. Statt Angst vor dem strafenden Gott zu verbreiten, verkündete er, dass Gott die Gewissen der Gläubigen befreit. Denn Gott, davon war Gottschalk überzeugt, wolle kein ängstliches, sondern ein fröhliches Christsein!

Harald Rabe



Das war unser ökumenisches Straßenfest



Uns verbindet viel

Es war ein sehr schönes, fröhliches Fest, das wir erstmals gemeinsam mit unseren katholischen Nachbarn von St. Paulus aus Anlass des Reformationsjubiläums feierten: Das Ökumenische Straßenfest am 17. Juni unter dem Motto:

*„Was uns verbindet – Nachbarn
in der Südvorstadt.“*

Vielfältige Programmpunkte warteten auf die zahlreichen Besucher aus beiden Gemeinden und der Nachbarschaft: von der gemeinsamen Andacht mit den beiden Pfarrern vor unserer Kirche über die lange Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen auf der eigens gesperrten Bernhardstraße bis hin zur szenischen Lesung im Hause Luther in Wittenberg in historischen Kostümen.





mehr als uns trennt!

Großes Interesse fanden auch die Aufführung der Kindertanzgruppen des TIKWA e.V. und das Konzert des Gospelchors von St. Paulus. Gott sei Dank spielte das Wetter mit und wir erfreuten uns an dem wunderbaren Miteinander in herzlicher, froher Atmosphäre.

Seinen Abschluss fand unser Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst in der voll besetzten Kirche von St. Paulus.

Voller Dankbarkeit blicken wir auf diesen Höhepunkt unseres Gemeindelebens und unserer Zusammenarbeit mit St. Paulus zurück. Allen, die zum Gelingen des Ökumenischen Straßenfestes beigetragen haben, sagen wir herzlich: DANKE!

Redaktionskreis



Gottesdienste

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26,22

6. August 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe Kollekte: Evangelische Schulen
13. August 9. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Schulanfängergottesdienst in Auferstehung	
20. August 10. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe Kollekte: Jüd.-christl. u.a. Arbeitsgemeinschaften
27. August 11. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedächtnis / Pfr. Dr. Rabe mit Blockflötenquartett und Kurrende anschließend Kirchencafé

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30

3. Sept. 12. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe mit Chormusik Kollekte: Diakonie Sachsen
10. Sept. 13. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst / Pfr. Popp
17. Sept. 14. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe Kollekte: Ausländer- u. Aussiedlerarbeit
24. Sept. 15. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
1. Oktober 16. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedank / Pfr. Dr. Rabe mit Chor u. schwedischem Gastchor, siehe Seite 12 Kollekte: Brot für die Welt

Kollekten, deren Zweck nicht genannt ist, verbleiben in der eigenen Gemeinde.

- 3. Aug. 19.30 Uhr – Glaubensgespräch:** Römerbrief Kapitel 6
- 22. Aug. 15.00 Uhr – Treff am Dienstag**
„Was will Kirche bei der Polizei“
Polizeiseelsorger Christian Mendt berichtet aus seiner Arbeit
- 7. Sept. 19.30 Uhr – Glaubensgespräch:** Römerbrief Kapitel 7
- 9. Sept. Gemeinsamer Ausflug der Schwesterkirchengemeinden**
siehe Seite 3
- 10. Sept. 16.00 Uhr – Die Gedanken sind frei**
Konzert mit geistlicher und weltlicher Musik aus alter und neuer Zeit.
Es singen „consonare“ a cappella und der „consonare Kinderchor“
begleitet von Instrumentalisten.
Leitung: Annette Borck
- 26. Sept. 15.00 Uhr – Treff am Dienstag**
„Schwedische Kaffeepause“
Fotos, Geschichten, Leckereien und Musik mit Claudia Kramer
- 29. Sept. bis 1. Okt. – Besuch der Gemeinde aus Kullavik, Schweden,** siehe Seite 12
- 2. bis 6. Oktober Religiöse Kinderwoche in St. Paulus**
weitere Informationen und Anmeldung über Frau Günther, St. Paulus
-

Wichtige Hinweise zum Konfirmandenunterricht:

Konfirmanden Kl. 7: Herzliche Einladung zum Elternabend am Donnerstag, den 24. August, 19.00 Uhr, in der Ev-Luth. Zionskirche (Bayreuther Str. 28).

Konfirmanden Kl. 8: Erste Unterrichtsstunde nach den Ferien am Donnerstag, den 24. August, 17.00 Uhr, in der Ev-Luth. Paul-Gerhardt-KG (Windbergstr. 20). Der Elternabend folgt später.

Pfr. Dr. Rabe

Gottesdienste der Schwesterkirchen

Auferstehungskirche Dresden-Plauen

Paul-Gerhardt-Kirche Coschütz/Gittersee

6. Aug.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Coschütz)
13. Aug.	9.30 Uhr Schulanfängergottesdienst in Auferstehung	
20. Aug.	9.30 Uhr Predigt-GD Gastpredigt Pfr. Dr. Daniel anschl. Kirchencafé u. Büchertisch	9.00 Uhr Predigt-GD (Gittersee)
27. Aug.	9.30 Uhr Predigt-GD mit „Messe 2012“ von Michael Schütz	9.00 Uhr Predigt-GD (Coschütz)
3. Sept.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis (Gittersee)
10. Sept.	9.30 Uhr Predigt-GD	10.30 Uhr Predigt-GD (Gittersee)
17. Sept.	9.30 Uhr Predigt-GD anschl. Kirchencafé u. Büchertisch	10.30 Uhr Erntedank-GD (Coschütz)
24. Sept.	9.30 Uhr Erntedank-GD anschl. Gemeindefest	10.30 Uhr Abendmahls-GD (Gittersee)
1. Okt.	9.30 Uhr Predigt-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Coschütz)

GD: Gottesdienst

Paul-Gerhardt-Gemeinde (Auswahl)

Café im Kirchsaal in Coschütz:

6. September, 14.00 Uhr

– „Zahlenspiele aus der Bibel“ mit Frau Kühn und Pfr. Dr. Rabe

Spielenachmittag in Coschütz:

28. August und 25. September, jeweils ab 15.00 Uhr

Auferstehungskirche (Auswahl)

2. September, 19.30 Uhr

– „R  surrection ...    deux Clavecins“

Musik aus Vergangenheit und Gegenwart f  r 2 Cembali

Elisabeth und Andreas Hecker – Cembalo

Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro)

17. September, 15.00 Uhr Feierhalle des äußeren Plauenschen Friedhofs

– **Kleine Orgelmusik zum Tag des Friedhofs**

Jonathan Witschas – Orgel

Eintritt frei – Kollekte erbeten

17. September, 19.30 Uhr

– **Konzert mit Musik von G. Ph. Telemann**

Magdalena Elstner – Barockvioline

Susanne Grosche – Traversflöte

Thomas Grosche – Viola da Gamba

Raimond P  schel – Kontrabass

Andreas Hecker – Cembalo

Kammerchor der Auferstehungskirche

Eintritt: 10 Euro (erm. 8 Euro)

24. September, 19.30 Uhr

– **„Die Geschichte der Kirche von Plauen“**

Wiederholung des Vortrages vom 14.3.2017 mit Christoph Pollmer

Välkomna kära vänner från kullavikkyrka...

... till en glad svensk - tysk helg.

29 september:

Vid 18-tiden: bussen kommer, vi hälsar välkomna

30 september:

10.00 andakt vid ruinen (graven för makarna Hampel) gamla Zionskirche.

Vi firar församlingens 105- årsjubileum, guidad tur i ruinen

17.00 Konsert med manskören Gubbröra, därefter middag för alla
och en kväll med glad gemenskap

1 oktober:

10.30 svensk - tysk tacksägelsegudstjänst, därefter sopplunch tillsammans, fika

16.00 Vi tar farväl av våra svenska vänner med en resevälsignelse

Herzlich sind Sie, liebe Freunde aus der Zionskirche...

... zu einem fröhlichen schwedisch-deutschen Wochenende eingeladen.

29. September:

gegen 18.00 Uhr Ankunft des Busses, Begrüßung

30. September:

10.00 Uhr: Andacht, Ruine alte Zionskirche am Grab des Stifterehepaares

Hampel. Dabei gedenken wir der 105. Wiederkehr der Gründung unserer
Gemeinde, Führung durch die Ruine

17.00 Uhr: Konzert mit dem Männerchor Gubbröra, anschl. Abendessen für alle und
geselliger Gemeindeabend

1. Oktober:

10.30 Uhr: schwedisch-deutscher Erntedank-Festgottesdienst

danach gemeinsames Suppenessen, Kaffeetrinken

16.00 Uhr: Verabschiedung der schwedischen Freunde mit Reisesegen



Die Gemeinde sagt: Danke, Katja Koloska!

Ob Christenlehre, Kleine-Leute-Treff, Konfirmandenunterricht, Religiöse Kinderwoche, Kinderbibeltage, Konfi-Fahrt, Mini- oder Kindergottesdienst: mit großem Engagement und viel Herzblut hat unsere Gemeindepädagogin Katja Koloska seit 2010 Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde den Glauben auf vielfältige Weise nahegebracht. Am 6. August 2017 verabschieden wir sie im Gottesdienst. Denn mit dem neuen Schuljahr wechselt Frau Koloska zur Gemeinde nach Leuben, in der sie hauptamtlich als B-Gemeindepädagogin tätig sein wird – unsere Zionsgemeinde verfügt nur über eine nebenamtliche C-Stelle (45 Prozent). Wir danken ihr sehr für ihre segensreiche Arbeit in unserer Gemeinde. Ihre kommunikative und unkomplizierte Art hat uns besonders gut gefallen. Und auch wenn wir Frau Koloska nicht gern gehen lassen, begleiten sie unsere guten Wünsche und die Bitte um Gottes Segen bei ihrer neuen Tätigkeit.

P.S.: Für eine/n Nachfolger/in wird gesorgt. Kirchenvorstand

montags

Lesekreis:	4.9., 18.9., 9.10.	15.00 Uhr
Posaunenchor:		18.00 Uhr
Junge Gemeinde:		19.00 Uhr

dienstags

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis 0 bis 3 Jahre:		9.30 Uhr
Frauengespräch:	5.9., 10.10.	9.30 Uhr
Treff am Dienstag:	22.8., 26.9.	15.00 Uhr
Singkreis:		nach Absprache
Chor ¹:		19.30 Uhr

mittwochs

Christenlehre: Termine bitte in der Kanzlei erfragen

donnerstags

Konfirmanden :	siehe Seite 9	
Glaubensgespräch:	3.8., 7.9., 5.10.	19.30 Uhr
Gebetskreis:	3.8., 7.9., 5.10.	21.00 Uhr

freitags

Flöten Anfänger I ¹:	14.30 Uhr
Vorkurrende ¹:	15.00 Uhr
Kurrende ^{1, 2}:	15.45 Uhr
Flöten Anfänger II ¹:	17.00 Uhr
Blockflötenquartett ¹:	nach Absprache

¹⁾ außer in den Schulferien

²⁾ gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Ansprechpartner der einzelnen Kreise und Treffs sind in der Kanzlei zu erfragen.

Mitarbeiter

Pfarrer:	Dr. Harald Rabe	siehe Seite 15
Kantorin:	Angela Ballendat	Tel. (0351) 8035757
Verwaltungsmitarbeiterin:	Sabine Bruns	Tel. (0351) 4717060
Hausmeister:	Andreas Keßler	Tel. 0170 7008106

Freud und Leid in der Gemeinde

in den Monaten Mai und Juni 2017



**Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Psalm 57,10

Die neuen rechtlichen Bestimmungen zur Veröffentlichung von Namen im Internet, müssen auch wir als Gemeindebriefredaktion beachten. Wir verweisen freundlich auf die gedruckte Ausgabe des Gemeindebriefes, die im Gemeindehaus und der Kanzlei zu erhalten ist.



Informationen über Veranstaltungen der ESG entnehmen Sie bitte dem Flyer, der in unserem Gemeindehaus ausliegt, dem Schaukasten in der Liebigstr. 30, oder Sie informieren sich im Internet unter www.esg-dresden.de

Es werden dringend Verteiler für einige Gemeindebriefbezirke gesucht.
Bitte melden Sie sich in der Kanzlei.

Abbildungen:

Titel, Rückseite, S. 3,5 Wikipedia; S. 2 Rabe; S.4 Steinmüller; S. 6,7 Henschel



Evangelisch-Lutherische Zionskirchgemeinde

Bayreuther Straße 28
01187 Dresden

Kirchkanzlei:

Tel. (0351) 471 70 60 / Fax 477 26 93

E-Mail:

kg.dresden_zion@evlks.de

Internet:

www.dresden-zionskirche.de

ACHTUNG: neue Öffnungszeiten ab 8. August 2017

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunde Pfr. Dr. Rabe

Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

per E-Mail: harald-rabe@web.de

Festnetz: 0351 4010369

Mobil: 0157 30387371

Bankverbindungen der Zionskirchgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung

Verwendungszweck: RT-Nr. 0920 (KG Zion)

Konto für Kirchgeld:

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE48 3506 0190 1607 4000 12

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Zionskirche

Öffnungszeiten des **Alten Annenfriedhofs**, Chemnitzer Str. 32, Tel. 4718382
donnerstags 15.00 -17.00 Uhr

sonst: **Neuer Annenfriedhof**, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 DD, Tel. 4213261

Herausgeber des Gemeindebriefes: Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden

Redaktionsmitglieder: S. Henschel, C. und M. Kramer (verantw.), Fr. Mossal,
W. Leonhardt, H. Rabe, I. Richter-Kuhn

Redaktionsschluss: 1. Juli 2017; für nächste Ausgabe 1. September 2017

Druck: addprint® AG, Bannewitz

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.
Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Druckkosten zu decken.



zeitgenössische Buchillustration, um 840

“Ich, Gottschalk, glaube und gestehe,
 bekenne und bezeuge aus Gott Vater
 durch Gott Sohn in Gott dem Heiligen Geist,
 und bekräftige und anerkenne
 vor Gott und seinen Heiligen,
 dass zweigestaltig ist die Prädestination,
 entweder der Erwählten zur Ruhe oder
 der Verworfenen zum Tod.

Weil Gott gleichsam vor der Erschaffung der Welt
 Unveränderlichkeit ist, hat er alle seine Erwählten
 unveränderlich durch seine unentgeltliche Gnade
 zum ewigen Leben vorherbestimmt.“

Übersetzt aus: Migne, J.P.: Patrologia Latina, cursus completus,
 Band 121, S. 368. Paris, 1880.